

»Dement, aber nicht bescheuert«

WZ
26.08.17

Bei Lesung des Hospizdienstes wird offen über Umgang mit Demenzkranken gesprochen

Bad Nauheim (pm). Bis auf den letzten Platz gefüllt war das Badehaus 5 am vergangenen Samstag mit interessierten Zuhörern. Der Hospizdienst Wetterau hatte zu einer Lesung mit musikalischer Untermalung eingeladen. Malu Schäfer-Salecker las aus dem Buch »Dement, aber nicht bescheuert« von Michael Schmieder vor. Dabei berichtete sie auch von eigenen Erfahrungen über den oft schwierigen Umgang mit demenziell er-

krankten Angehörigen. In dem Buch berichtet Michael Schmieder, selbst Leiter eines Pflegeheimes für Demenzkranke in der Schweiz, wie man die Lebensqualität von Betroffenen und deren Angehörigen durch manchmal recht ungewöhnliche Maßnahmen verbessern kann. Dabei ist es ratsam, immer auch die moralischen und ethischen Aspekte zu berücksichtigen.

Es wurde über die schwere Entscheidung

gesprochen, die Erkrankten im Verlauf ihrer Krankheit in eine Pflegeeinrichtung geben zu müssen, die Konsequenzen, die sich für alle daraus ergeben, und die Verbesserung, die das Loslassen von Erinnerungen manchmal für den Erkrankten bedeuten können.

Auch das oft tabuisierte Thema Liebe wurde anhand eines ungewöhnlichen Beispiels einfühlsam und offen aufgegriffen. Eingeraht und untermalt wurde die Lesung von dem Duo Yvonne und Frank Adelman. Ihr Sopran und die zarten Töne, die er seiner Renaissance-Laute entlockte, fanden in der Akustik des Raumes direkt den Einzug in die Herzen der Zuhörer. Die Lieder in altenglischer Sprache aus dem 17. Jahrhundert untermalten die Stimmungen, die man durch das vorher Gehörte empfand.

Am Ende der Lesung stand die wichtigste Aussage des Nachmittags: Die Liebe braucht keine Erinnerung, mit ihrer Kraft ist es möglich, allen bei dieser Aufgabe zu helfen, den Erkrankten und Angehörigen menschenwürdig zur Seite stehen zu können. Mit dieser Aussage rundete auch das Ehepaar Adelman mit dem Lied »In my life« von John Lennon die Veranstaltung ab. Nach Dankesworten und Blumengruß durch die 1. Vorsitzende Anita Unkel konnte man sich noch über die Arbeit des Hospizdienstes informieren, und auch die seltene Laute wurde bewundert. Weitere Informationen finden Sie



Yvonne Adelman (l.) und Frank Adelman (2. v.l.) begleiten den Abend musikalisch. Malu Schäfer-Salecker (r.) liest aus dem Buch »Dement, aber nicht bescheuert«. Anita Unkel, Vorsitzende des Hospizdienstes Wetterau, hat den Abend organisiert.